ö f f e n t l i c h e

N i e d e r s c h r i f t Nr. TA/005/23

über die Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Emmendingen am
Dienstag, dem 09.05.2023 im Sitzungssaal des Rathauses

Beginn: 18:03 Uhr Ende: 20:38 Uhr

Tagesordnung:	Drucksache
1 Fragen von Einwohner_innen	
2 Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr TA/004/23. der Stadt Emmendingen am 18.04.2023	
3 Bauvoranfrage zum Umbau und Nutzungsänderung eines Hallenschwimmbades in ein Einfamilienhaus in Emmendingen, Heinrich-Maurer-Straße 2-6, Flst.-Nr.: 3155	0082/23
4 Integriertes Vorreiterkonzept Klimaschutz für die Stadt Emmendingen: Vergabe der freiberuflichen Leistung	0077/23
5 Ergebnisse Fußverkehrs-Check	0074/23
6 Energiepolitisches Arbeitsprogramm im Rahmen des European Energy Awards	0078/23
7 Umgestaltung der Zufahrt zur Unterführung am Lindenweg	0055/23
8 Wasserer Wiesenbrücke über die Elz	0063/23
9 Bautenstandsbericht	
10 Bekanntgaben der Verwaltung	
11 Fragen von Einwohner_innen	
12 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung	

Anwesenheit:

Der Vorsitzende

Herr Stefan Schlatterer

Die Stadträte

Herr Dr. Michael Bauer

Herr Patrick Bauer

Vertretung für SRin Müller-Bütow

Herr Markus Böcherer

Herr Manfred Dages

Herr Guido Elsen

Vertretung für SR A. Zahn

Herr Thomas Fechner

Frau Ute Haarer-Jenne

Herr Tobias Limberger

Herr Joachim Saar

Herr Christian Schuldt

Herr Heinz Sillmann

Frau Mona Speth

Der Schriftführer

Herr Julian Finkbeiner

Die Ortsvorsteher

Herr Karl Kuhn

Herr Rainer Lupberger

Herr Felix Schöchlin

Die Fachbereichsleiter

Herr Rüdiger Kretschmer

Die städtischen Fachvertreter

Herr Tobias de Haen

Frau Stefanie Eißing

Frau Kerstin Hornung

Frau Svetlana Schlund

Frau Corinna Stählin

Abwesend waren:

Die Stadträte

Frau Katja Müller-Bütow

entschuldigt / krankheitsbedingt; vertreten von SR Bauer

Herr Alexander Zahn

entschuldigt / vertreten von SR Elsen

Die Ortsvorsteher

Frau Carola Euhus

entschuldigt / krankheitsbedingt

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Tagesordnung dem Technischer Ausschuss form- und fristgerecht zugegangen und das Gremium beschlussfähig ist.

- TOP 1 - Fragen von Einwohner_innen

Es werden keine Fragen von Einwohner_innen gestellt.

**- TOP 2 - Niederschrift über die öffentliche Sitzung des
Technischen Ausschusses Nr TA/004/23. der
Stadt Emmendingen am 18.04.2023**

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses Nr. TA/004/23 der Stadt Emmendingen am 18.04.2023 werden keine Einwendungen erhoben, infolgedessen gilt sie als genehmigt.

- TOP 3 - Bauvoranfrage zum Umbau und Nutzungsänderung eines Hallenschwimmbades in ein Einfamilienhaus in Emmendingen, Heinrich-Maurer-Straße 2-6, Flst.-Nr.: 3155 0082/23

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt die Bauvoranfrage zum Umbau und zur Nutzungsänderung eines Hallenschwimmbades in ein Einfamilienhaus vor.

SR Schuldts spricht eher von einem Einfamilienpalast, als von einem Einfamilienhaus. Er bedauert, dass nach §34 BauGB genehmigt wird und kein Bebauungsplan vorhanden ist. Seitens der Grünen würde man der Bauvoranfrage nicht zustimmen. Der Fokus sollte eher auf Geschosswohnungsbau liegen. Dahingehend möchte man die Verwaltung auch ermutigen.

Herr Kretschmer wiederholt, dass ein geltender Bebauungsplan vorliegt und eine achtgeschossige Bebauung vorsieht. Demnach wird das Bauvorhaben auch nicht nach §34 BauGB genehmigt.

SR Limberger begrüßt die Bauvoranfrage. Eine weitere achtgeschossige Bebauung ist an dieser Stelle gar nicht mehr möglich.

SR Dr. Bauer sieht in der näheren Umgebung keine Einfamilien- sondern eher Mehrfamilienhäuser.

Herr Kretschmer zeigt nochmals den Lageplan des Bauvorhabens, auf dem Häuser mit einer vergleichbaren Größenordnung zu sehen sind. Daher ist die Befreiung auch städtebaulich vertretbar.

Information:

Über die Bauvoranfrage zum Umbau und Nutzungsänderung eines Hallenschwimmbades in ein Einfamilienhaus in Emmendingen, Heinrich-Maurer-Straße 2-6, Flst.-Nr.: 3155, wird informiert.

Kenntnis genommen

**- TOP 4 - Integriertes Vorreiterkonzept Klimaschutz für 0077/23
die Stadt Emmendingen: Vergabe der freibe-
rufflichen Leistung**

Referatsleiterin Eißing stellt das Ergebnis der Ausschreibung zur Vergabe des integrierten Vorreiterkonzeptes Klimaschutz vor.

SR Saar fragt nach, wer die auf Seite 3 genannten Experten sind? Herr Saar möchte Experten dabei haben, die auch Erfahrung vorweisen können. Außerdem möchte er wissen, wie risikoreich der vorzeitige Maßnahmenbeginn ist?

Frau Eißing informiert, dass das Risiko des vorzeitigen Maßnahmenbeginns der Förderhöhe i.H.v. 49.862 Euro entspricht. Die Auflistung der Experten besteht darüber hinaus noch nicht. Falls gewünscht kann die Liste der Experten jedoch vorgestellt und das Gremium involviert werden.

SR Eisen erkundigt sich zum Zeitpunkt der Bewilligung durch den Fördergeber. Wie im Sachverhalt bereits dargestellt wurde, steht der Zeitpunkt der Bewilligung noch nicht fest. Aktuell rechnet man jedoch mit Herbst 2023. Als der förderunschädliche, vorzeitige Maßnahmenbeginn im März bewilligt wurde, wurde gleichzeitig mitgeteilt, dass die finale Entscheidung frühestens in sechs Monaten zu erwarten ist.

SRin Speth lobt das Vorgehen der Verwaltung. Die Idee, die Umsetzung dann durch den neuen Gemeinderat beschließen zu lassen, ist super.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt den Dienstleistungsvertrag „Integriertes Vorreiterkonzept Klimaschutz für die Stadt Emmendingen“ an das Büro endura kommunal GmbH aus Freiburg zu vergeben.

Die Honorarsumme beträgt 99.008 inkl. 19% MwSt.

Der Technische Ausschuss beschließt den förderunschädlichen vorzeitigen Maßnahmenbeginn auf eigenes Risiko.

Im Rahmen der angestrebten Förderung „Kommunalrichtlinie“ / BMWK ist eine Förderung von bis zu 49.862,00€, maximal 50%, zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

ungeändert beschlossen

Der zuständige Bearbeiter der Planersocietät, Herr Kitzmann, stellt die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks vor.

SR Dr. Bauer dankt für die gute Ausarbeitung des Fußverkehrs-Checks. Viele der Maßnahmen sind absolut nachvollziehbar. Herr Dr. Bauer sieht jedoch noch insbesondere im Bereich der Merk-Galerie Handlungsbedarf, da es hier gerade zu Stoßzeiten sehr gefährlich für Fußgänger ist.

Als wichtigsten Punkt sieht SR Schuldt die strikte Trennung von Rad- und Fußverkehr. Weiterer Handlungsbedarf ist außerdem die Verkehrssituation an der Meerwein-Grundschule. Abschließend fragt Herr Schuldt, ob für die Umsetzung der Maßnahmen bereits Haushaltsmittel eingeplant sind oder ob seitens der Fraktionen Anträge gestellt werden müssen?

OB Schlatterer informiert, dass bisher noch keine Haushaltsmittel vorgesehen sind, da noch keine konkreten Maßnahmen feststehen. Natürlich steht es den Fraktionen zu jedem Zeitpunkt offen, Haushaltsmittel zu beantragen. Der Bereich des Bahnhofsvorplatzes und die Galerie Merk wurden darüber hinaus bereits häufig überplant. Aufgrund der sehr beengten Situation in diesem Bereich sind jedoch kaum andere Lösungen möglich. Demnach besteht in diesem Bereich nach wie vor der Konflikt zwischen Rad-, Fuß- und motorisiertem Verkehr. Zumal letzterer explizit nicht vom Bahnhofsvorplatz verdrängt werden soll. Hinsichtlich des sicheren Schulweges an der Meerwein-Grundschule liegt das Problem nicht bei den baulichen Maßnahmen, sondern im Verhalten der Eltern.

Da die Ortschaften beim Fußverkehrs-Check leider nicht berücksichtigt wurden, bittet OV Kuhn die Verwaltung um Unterstützung mit schnellen und kostengünstigen Maßnahmen.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss nimmt die Ergebnisse des Fußverkehrs-Checks sowie die Umsetzungsplanung der Maßnahmen zur Kenntnis.

Kenntnis genommen

- TOP 6 - Energiepolitisches Arbeitsprogramm im Rah- 0078/23
men des European Energy Awards

Referatsleiterin Eißing stellt das energiepolitische Arbeitsprogramm der Stadtverwaltung im Rahmen des European Energy Award vor.

SRin Haarer-Jenne merkt an, dass die Zertifizierung damals rund 300.000 Euro gekostet hätte.

Frau Eißing kann sich die Summe aktuell nicht herleiten. Herr Kretschmer bestätigt die Aussage Frau Haarer-Jennes und erklärt gleichzeitig, dass es sich um eine Auflistung der Maßnahmen handelte, um die Zertifizierung zu erreichen.

SRin Speth interessiert sie sich für den Klimarat Schule, der ihr zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt ist sowie der Jugendklimakonferenz. Abschließend bittet sie um ein kurzes Fazit.

Frau Eißing informiert, dass im November im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes eine Jugendklimakonferenz stattfinden soll. Der Klimarat Schule wiederum ist ein Pilotprojekt des Goethe-Gymnasiums, das seitens der Verwaltung unterstützt wird. Ggf. soll das Konzept im Anschluss auch auf andere Schulen ausgeweitet werden. Frau Eißing hält fest, dass die Arbeit innerhalb der unterschiedlichen Teilbereiche in der Verwaltung sehr gut funktioniert. Die Ausarbeitung des Antrages war sicherlich sehr zeitintensiv, zeigt jedoch bereits jetzt seine Wirkung.

SR Schuldt freut sich über die vielen Punkte, die der von den Grünen beantragte Passivhausstandard bei Neubauten einbringt. Herr Schuldt möchte wissen, ob es bei kommunalen Gebäuden noch Nachholbedarf gibt, da der angegebene Prozentsatz so gering ist? Außerdem fragt er nach, wann die neuste CO²-Bilanz vorliegt?

Frau Eißing informiert, dass die letzte Bilanz aus 2019, mit Zahlen bis einschließlich 2014, stammt. Leider wartet man immer noch vergebens auf aktuelle Zahlen, um die neuste CO²-Bilanz zu erstellen. Dennoch beginnt man nun auf eigene Faust mit dem Erstellen der CO²-Bilanz. Spätestens nach der Sommerpause sollte diese dann auch vorliegen. Da einige Zahlen nach wie vor nicht vorliegen, ist der Prozentsatz bei kommunalen Gebäuden u.a. so gering. Demnach steht man auch definitiv besser da, als es die Tabelle vermuten lässt.

SR Limberger wünscht sich, dass man noch mehr Maßnahmen umsetzt, als weitere Konzepte zu erstellen, da die Fülle an Unterlagen mittlerweile überhandnimmt.

Beschlussvorschlag:

Der Technische Ausschuss beschließt das hier vorgestellte energiepolitische Arbeitsprogramm 2023 als Bestandteil der Zertifizierung des European Energy Awards.

Das eea-Energieteam sowie die Verwaltung wird mit der Umsetzung beauftragt.

Bei finanzwirksamen Schlüsselprojekten erfolgt die jeweilige Beratung und Beschlussfassung zu diesen Maßnahmen gesondert im Stadtrat bzw. den zuständigen Ausschüssen.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

ungeändert beschlossen

- TOP 7 - Umgestaltung der Zufahrt zur Unterführung am Lindenweg 0055/23

Referatsleiterin Hornung und der zuständige Planer vom Büro Weber Ingenieure, Herr Ruh, stellen die umgestaltete Zufahrt zur Unterführung am Lindenweg anhand von Plänen und einer Visualisierung vor.

SR Dr. Bauer dankt für die Vorstellung und bittet bis zum Stadtrat um Ergänzung des Maßstabs und der Legende in den Planunterlagen. Die Visualisierung der Unterführung war wiederum sehr nützlich und anschaulich. Herrn Dr. Bauer fehlt zudem die zukünftige Zuwegung für Radfahrer aus der Kollmarsreuter Straße. Außerdem bittet er um Nennung der voraussichtlichen Gesamtkosten.

OB Schlatterer spricht von einem Kostenansatz von rund 390.000 Euro. Dies entspricht den Kosten der damaligen Ausschreibung. Die Zuwegung aus der Kollmarsreuter Straße erfolgt über eine Aufstellfläche für Radfahrer vor der Ampel, damit Radfahrer und Fußgänger sicher aneinander vorbeikommen.

SR Saar dankt für die ansprechende Visualisierung. Es ist gut, dass das Gefälle verringert wird, um das Konfliktpotenzial am tiefsten Punkt zu verringern. Gleichzeitig muss jedoch auch von den Radfahrenden Rücksicht genommen werden.

SR Bauer ärgert sich nach wie vor, da die Planung wenig bis gar keine Verbesserung bringt. Gleichzeitig entstehen jedoch enorm hohe Kosten. Herr Bauer versteht außerdem nicht, weswegen man den Radfahrern 70 cm gegenüber der bestehenden Streckenführung wegnimmt. Aus diesem Grund bittet er darum, die Zuteilung der Fahrbahnbreite für Radfahrer und Fußgänger mindestens zum jetzigen Stand wiederherzustellen.

Fachbereichsleiter Kretschmer nimmt die Anregung auf und sichert zu, dass man die Fahrbahnbreite für Radfahrer anpassen wird. Gleichzeitig merkt er jedoch auch an, dass die Konflikte in der Vergangenheit zwischen Radfahrer und Fußgänger und nicht unter den Radfahrern selbst entstanden sind.

SR Schuldt fragt nach, ob zwischenzeitlich ein Antrag auf Förderung gestellt wurde? Herr Kretschmer informiert, dass man einen entsprechenden Antrag stellen wird. Hierzu muss das Gremium jedoch der Maßnahme zustimmen. Ob man anschließend eine Förderung erhält, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

SR Eisen versteht nach wie vor nicht, wie die Geschwindigkeit in der Unterführung verringert werden soll, da der Höhenunterschied zwischen Ein- und Ausfahrt immer noch gleich ist. Unter diesen Voraussetzungen wird er dem Beschluss weiterhin nicht zustimmen.

Herr Ruh erklärt, dass die Geschwindigkeit durch den deutlich engeren Radius bei der Einfahrt zur Unterführung verringert werden soll. Anders ist es unter den gegebenen Voraussetzungen auch nicht möglich die Geschwindigkeit für Radfahrer zu verringern.

SR Limberger stimmt den Ausführungen Herrn Bauers zu. Die Fahrbreite für Radfahrer sollte unter keinen Umständen verschmälert werden. Eine weitere Gefahr sieht er in der mittigen Pflasterung zur Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger. Die Trennung sollte auf jeden Fall niveaugleich angepasst werden. Ggf. sollte man auch über eine Änderung der Vorfahrt in der Neubronnstraße nachdenken, um einen weite-

ren Gefahrenpunkt zu entschärfen.

Aus Kostengründen sollte laut SR Schuldt auf die Pflanztröge in der Neubronnstraße verzichtet werden.

Herr Ruh nimmt die Anmerkung auf und empfiehlt jedoch gleichzeitig, zumindest nicht auf die Bepflanzung zu verzichten, da dadurch eine Geschwindigkeitsreduzierung aus der Neubronnstraße erzielt wird.

Aufgrund der vielen Anregungen aus dem Gremium fragt SR Bauer nach dem weiteren Prozedere. Andernfalls möchte er einen Änderungsantrag stellen, damit die Fahrbahnbreite für Radfahrer auf keinen Fall reduziert wird.

OB Schlatterer sagt zu, die Anregungen selbstverständlich als weitere Arbeitsaufträge an die Verwaltung im Protokoll festzuhalten.

Als Arbeitsaufträge werden festgehalten:

- keine Verschmälerung der Fahrbahnbreite für Radfahrer gegenüber der bestehenden Unterführung
- Zufahrt aus der Kollmarsreuter Str. zeichnerisch mitaufnehmen
- Notwendigkeit von Pflanztrögen vor der Zufahrt aus der Neubronnstraße überprüfen
- Vorfahrtsregelung überprüfen
- mittige Trennung zwischen Radfahrer und Fußgänger ebenerdig (kein „Graben“) gestalten, um das Risiko von Stürzen zu minimieren

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die überarbeitete Variante als Basis der weiteren Ausführung.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	10	1	2

ungeändert beschlossen

Referatsleiterin Hornung erläutert den Sachverhalt zur Mehrfachbeauftragung von drei Ingenieurbüros zur Prüfung der Möglichkeiten der Instandsetzung bzw. des Neubaus der Wasserer Wiesenbrücke.

OB Schlatterer weist ergänzend darauf hin, dass diese Stelle eine der Zufahrten des geplanten RS 6 sein wird. Aus diesem Grund ist eine hohe Leistungsfähigkeit der Brücke erforderlich.

OV Sillmann berichtet, dass das Herz der Bürger_innen Wassers für die Brücke schlägt. Die Mehrfachbeauftragung und die vorgesehene Bürgerbeteiligung im weiteren Prozess kam im Ortschaftsrat sehr gut an. Wichtig ist jedoch ein Ersatz während der Bauzeit des neuen Bauwerks.

In der beschlossenen Prioritätenliste wurde laut SRin Haarer-Jenne ein Kostenansatz von 1,3 Millionen Euro vorgesehen Sie möchte wissen, ob sich der Kostenansatz auf die Sanierung oder einen Neubau bezieht?

Herr Kretschmer informiert, dass der Kostenansatz in Höhe von 1,3 Millionen Euro für einen Neubau geplant ist, da eine Sanierung zu diesem Zeitpunkt fraglicher als heute erschien.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat stimmt der Mehrfachbeauftragung von 3 Ingenieurbüros zur Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Prüfung der Möglichkeiten der Instandsetzung bzw. des Neubaus der Wasserer Wiesenbrücke zu.

Abstimmungsergebnis:

SB	Ja	Nein	Eh
13	13	0	0

ungeändert beschlossen

- TOP 9 - Bautenstandsbericht

Fachbereichsleiter Kretschmer stellt den Bautenstandsbericht vor:

Trinkwasserbrunnen im Stadtgebiet

Drei Trinkwasserbrunnen werden durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ mit 75 % gefördert. Die Kosten belaufen sich auf rd. 30.000 Euro, die Förderung beträgt somit rd. 22.500 Euro.

Standorte sind der Schlossplatz, das Alte Rathaus sowie der Schneckenbrunnen in der Landvogtei. Die Bauarbeiten an der Schnecke Landvogtei haben am 08.05. begonnen. Zusätzliche Maßnahme zur Einsparung von Trinkwasserverwendung für die Schnecke:

Die Straßenbeleuchtung wird hier nachts abgeschaltet. Diese Nachtabschaltung wird genutzt um auch die Wasserzufuhr zur Schnecke zeitgleich abzuschalten. Hierfür ist in diesem Bereich eine Stromleitungsverlegung von der Beleuchtung zum Schacht und Setzen eines weiteren Schachtes für die Technik der Nachtabschaltung der Wasserzufuhr notwendig. Beide Maßnahmen werden koordiniert gebaut um Mehrfachaufgrabungen zu vermeiden, aber separat abgerechnet. Die Nachtabschaltung ist nicht Bestandteil des Förderprogramms.

- TOP 10 - Bekanntgaben der Verwaltung

OB Schlatterer gibt bekannt:

1. Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 3.2.1 Hochbau, vergibt die Bauleistung

GS Mündingen – Fliesenarbeiten BA3

dem wirtschaftlichsten von 2 Anbieter

Firma
Bernhard Burger
Fliesen- und Naturstein GmbH
Robert-Bunsen-Straße 11
79211 Denzlingen

zum Angebotspreis von 29.300,89 € brutto.

2. Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 3.3.1 Ingenieurbau, vergibt die Bauleistung

Kletteranlage Wäldele

dem wirtschaftlichsten von 7 Anbieter

Firma
Galabau Michael Brand
Hirschmatten 10
79353 Bahlingen

zum Angebotspreis von 87.893,22 € brutto.

3. Vergabeentscheidung zur Kenntnis

Die Stadt Emmendingen, 3.2.1 Hochbau, vergibt die Bauleistung

Abbrucharbeiten Hausmeisterwohnhaus Goethe-Areal

dem wirtschaftlichsten von 11 Anbieter

Firma
Singler GmbH
Ziegelhof 1
77971 Kippenheim

zum Angebotspreis von 27.364,05 € brutto.

- TOP 11 - Fragen von Einwohner_innen

Karl-Friedrich Jundt-Schöttle fragt nach, ob die Stadt plant, dem städtischen Gebäude in der Markgrafenstraße 5 eine neue Nutzung zuzuführen oder ob man sogar eine Veräußerung anstrebt?

OB Schlatterer informiert, dass man das Gebäude Markgrafenstraße 5 nicht veräußern wird. Geplant ist eine Instandsetzung und Sanierung. Fraglich ist jedoch, ob eine Sanierung wirtschaftlich möglich ist oder ob man das Gebäude abreißen und neuerichten wird.

- TOP 12 - Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

SR Schuldt wurde von einem Bürger zum Planfeststellungsverfahren an der K 5138 angesprochen. Dieser berichtet, dass die Stadtverwaltung hierzu eine Stellungnahme abgegeben hat. Vor einiger Zeit hat man der Fraktionskollegin Dr. Wienecke jedoch mitgeteilt, dass man keine Stellungnahme abgeben wird.

OB Schlatterer kann hierzu keine Auskunft geben. Man wird die Angelegenheit prüfen und entsprechend darüber berichten.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 20:38 Uhr.

Schriftführer:

Datum Julian Finkbeiner

Der Vorsitzende:

Datum Stefan Schlatterer

Die Mitglieder:

Datum Unterschrift

Datum Unterschrift